



Tübingen Korean Studies Lecture Series

Wednesday May 17th, 2023, 18:00 c.t., Wilhelmstraße 133, Room 30

Nordkorea und die Diplomatie der DDR: Methodik und Ergebnisse der Erschließung überlieferter Archivalien am Beispiel des Studenten- und Wissenschaftsaustausches

Prof. em. Dr. phil. Manfred Heinemann (Universität Hannover)

Zusammenfassung

Die Vereinigung der beiden Deutschlands hatte für den Historiker ein außergewöhnliches Nebenergebnis: Sämtliche Hinterlassenschaften der DDR-Behörden und gesellschaftlichen Organisationen wurden für die Forschung zugänglich. Zu benutzen waren die im Politischen Archiv des Auswärtigen Amtes, die in der Stiftung Archiv der Parteien und der Massenorganisationen (SAPMO) und die im Bundesarchiv in Berlin-Lichterfelde verwahrten Archivalien der staatlichen DDR-Behörden. Für die zeitgeschichtliche Forschung bot dieses die einmalige Chance, Themen zur Aufarbeitung der DDR bis 1990 umzusetzen. Methodologisch befand man sich schon allein aus der Menge der Dokumente im Bereich von „big data“. Da jedes einzelne Dokument in Form eines Regestes zu erfassen war, konnte zunächst eine Informationsbasis in der Tradition dieser an Dokumenten aus dem Mittelalter entwickelten Beschreibung geschaffen werden. Die Anforderungen eines Kurzregestes, das Aussteller, Empfänger, Ort und Datum eines Dokuments sowie eine kurze Zusammenfassung des Inhalts enthält, wurden dann zu einem Vollregist erweitert, wenn eine ausführlichere Beschreibung des Inhalts plus der Nennung aller genannter Namen sinnvoll erschien. Mit der nachfolgend nach Datum geordneten Meta-Datei dieser Regesten konnten dann chronologisch präzise kulturpolitische Themen am Beispiel des Studenten- und Wissenschaftsaustausches ausgewertet werden. Als „Beifang“ ergab sich eine Vielzahl von Befunden, die in der Spiegelung der DDR-Botschaft wie des DDR Apparats Auskünfte zu Sachverhalten ergaben, die erstaunlich viele Bereiche des diplomatischen Lebens und der Arbeits- und Wissensbasis von DDR und Nordkorea erläuterten.

Biographie

Studium 1962-1971 an den Universitäten Münster, Hamburg und Bochum in den Fächern Geschichte, Germanistik, Sozialpsychologie, Erziehungswissenschaft, Sozialwissenschaft. Promotion 1971 in der Abteilung für Geschichtswissenschaft der Ruhr- Universität Bochum. 1979 Professur für „Allgemeine Erziehungswissenschaften“ an der Universität Hannover. 2008 Eintritt in den Ruhestand.

